



## Erste Ausstellung im Heimathaus

Ab dem 25. September zeigt der Verein für Orts- und Heimatkunde dort einen Ausschnitt aus dem Werk des Feldhausener Künstlers Josef Grasedieck

Von Kai Süselbeck

Der Verein für Orts- und Heimatkunde baut die erste Ausstellung im Heimathaus auf Hof Jünger auf, das im Mai eröffnet wurde: Sie würdigt das vielfältige Werk des 2013 verstorbenen Feldhausener Künstlers Josef Grasedieck und wird eröffnet am Sonntag, 25. September.

Der 1922 in Gladbeck geborene Grasedieck wird in der Öffentlichkeit vor allem als Bildhauer wahrgenommen. Tatsächlich hat der Künstler fast 500 Werke geschaffen, darunter auch Zeichnungen, Gemälde, Holzschnitzereien - und eine stattliche Sammlung von sakralen Werken wie Krippen. Die Ausstellungs-Organisatoren Peter Pawliczek, Ferdi Schmitz und Willi

Stein waren bei der Einwerbung der Werke für die Ausstellung dermaßen erfolgreich, dass es gleich für mehrere Ausstellungen gereicht hätte. Der Heimatverein ist außer in Kirchhellen unter anderem fündig geworden in Dorsten, Gelsenkirchen-Horst und Gladbeck. „Die Leihgeber waren uns gegenüber sehr, sehr großzügig“, sagt Pawliczek. Deshalb haben die Macher die Schau als Wechselausstellung konzipiert. Zum Auftakt zeigen sie weltliche Werke des Künstlers, rechtzeitig zum Advent werden sie umdekoriert auf Grasediecks Krippen.

Einen Großteil seiner Rede wird der Dank an die Leihgeber und Unterstützer der Ausstellung ausmachen. Es folgt eine Führung durch die Ausstellung.

**„Wir freuen uns sehr über Kuchen-spenden zur Eröffnung.“**

**Peter Pawliczek**, Vorsitzender des Heimatvereins

Für alle Interessierten ist die Ausstellung an diesem Sonntag von 14 bis 16 Uhr zu sehen. Danach ist die Ausstellung dann geöffnet donnerstags von 10 bis 13 Uhr und sonntags von 11 bis 14 Uhr. Führungen durch die Ausstellung können vereinbart werden mit Ferdi Schmitz (☎02045/40 60 20). Eintritt gibt es nicht, Spenden werden sehr gern genommen. Auch zur Eröffnung, sagt Pawliczek: „Wir freuen uns sehr über Kuchen-spenden.“ Bitte ab 10 Uhr in der Tenne abgeben.

### Zur Person: Josef Grasedieck

■ **9. Mai 1922:** Josef Grasedieck wird in Gladbeck geboren. Nach der Schulzeit und einem Landjahr auf dem Bauernhof wird er zur Wehrmacht eingezogen. Im März 1945 wird er schwer an den Augen verwundet. Nach der Entlassung aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft heiratet er 1946 seine Frau Theresia.

■ **1953:** Umzug in die Wassermühle am Schloss Beck. 1958 entstehen erste Arbeiten als Bildhauer Grasedieck malt zudem

und schafft Bergbaumotive mit Kännelkohle.

■ **1969:** Grasedieck erhält erstmals den Bischof-Tenhuberg-Preis in Telgte, zwei weitere Preise folgen.

■ **1990:** Grasedieck gestaltet den Sandstein über den drei Portalen von St. Johannes.

■ **17. Oktober 2013:** Grasedieck stirbt und wird in Feldhausen beigesetzt.

Wer einen Überblick über die gesamte Werkschau bekommen möchte, wird fündig auf dem Großbildschirm im Erdgeschoss des Heimathauses. Pawliczek: „Wir haben alle Werke digitalisiert und zeigen sie in einer Diashow.“

Die Eröffnung für geladene Gäste wird stattfinden am Sonntag, 25. September, ab 11 Uhr im Heimathaus. Ihr Kommen angekündigt hat auch Grasediecks 90-jährige Witwe Theresia. Pawliczek: „Darüber freuen wir uns natürlich sehr.“